

N. den 25. 1. 46

Mein Lieber Schatz und Liebe Kinder:

Im letzten Brief habe ich ganz vergessen mich für deinen liebevollen Blumengruss (Edelweiss und Kätzchen) mit dem roten Herzen zu bedanken. Ich hole es hiermit nach. Ich habe mir diese von Eurer grossen Liebe zeugenden Dinge an Euren Bildern befestigt, so dass ich es immer vor Augen habe, wenn ich in meinem Kahn gehe. Recht herzlich Dank mein Lieb, desgleichen auch für deine letzte Sendung, die ich vollständig direkt von Peter bekam. Die Plätzchen waren ganz wunderbar. Ich habe mir nur den Kopf zerbrochen, woran sie so braun und lecker sind. Übrigens will ich dir heute verraten, dass ich die Flasche mit Lebertran beinahe leer habe. Zuerst bekam ich einen Schreck, als ich den damals fand. Wie du sicher weisst, habe ich ihn schon als Kind nicht leiden können. Aber jetzt Lütten, wird jeden Morgen ein Schluck aus der Flasche genommen und ich muss dir gestehen, dass er mir prima bekommt und mir auch schmeckt. Nun vielen Dank auch für deinen lieben Brief, der viele Hoffnungen in mir erweckte. Hoffen wir, dass Eure Bemühungen von Erfolg sind. Wenn es auch nicht immer nach Wunsch geht, so wird Ausdauer doch einmal zum Erfolg führen. Sage auch Gretel und ihrem Freund meinen Dank für ihre Hilfe, dass ich mich in dem Einen oder Anderen getäuscht habe ist zwar möglich. Es gibt eben zu viele Menschen, die den Mantel nach dem Wind hängen. Dass du über Scharf enttäuscht bist, kann ich verstehen. Leider können wir nichts dabei tun und müssen gute Miene zum bösen Spiel machen. Wenn ich sein jetziges Verhalten auch nicht gut heisse, so kann ich ihn menschlich gut verstehen. Der 6 jährige Zwang muss erst ganz überwunden